

Arbeitsblatt: Heranführung an Tücken des Gesprächs / Didaktisch-methodischer Kommentar

Arbeitsblatt

HERANFÜHRUNG AN TÜCKEN DES GESPRÄCHS FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER

Didaktisch-methodischer Kommentar

—

Fächer:Kunst, Deutsch, Psychologie
ab Klasse 11, ab 16 Jahren**Lernprodukt/Kompetenzschwerpunkt:**

Die Schüler/-innen analysieren den surrealistischen Kurzfilm TÜCKEN DES GESPRÄCHS (MOŽNOSTI DIALOGU, Jan Švankmajer, CZ 1982). In Deutsch liegt der Kompetenzschwerpunkt auf der Analyse und Interpretation filmischer und sprachlicher Zeichen. In Kunst stehen die Auseinandersetzung mit der ästhetischen Gestaltung und die Reflexion surrealistischer Elemente im Vordergrund, insbesondere durch die Entwicklung eigener eigener Stop-Motion-Animationen. Für das Fach Psychologie erfolgt eine Vertiefung der Themen Kommunikation, Macht und nonverbale Ausdrucksformen, um die Wirkung und Bedeutung des Films aus psychoanalytischer und sozialpsychologischer Perspektive zu erschließen. Fächerübergreifend wird die Wahrnehmung filmästhetischer Mittel geschult, sodass die Schüler/-innen lernen, Surrealismus als Kunstform kritisch zu analysieren und eigene gestalterische Ausdrucksmittel zu entwickeln.

Didaktisch-methodischer Kommentar:

Während der Filmsichtung achten die Lernenden auf die Ästhetik der Stop-Motion-Animation, auf die Darstellung von Körpern und Gegenständen sowie auf die nonverbale Kommunikation zwischen den Figuren. Sie notieren sich dabei insbesondere auffällige Verfremdungen, Metamorphosen und surrealistische Elemente. Nach der Sichtung reflektieren die Schüler/-innen in Kleingrup-

pen ihre Beobachtungen, diskutieren ihre Deutungen und setzen sich mit den surrealistischen Motiven auseinander. Im Plenum werden die wichtigsten Erkenntnisse zusammengetragen und reflektiert. Abschließend können die Lernenden im praktischen Teil eine eigene Szene entwerfen, um das Thema Surrealismus und Kommunikation mit direktem Bezug zum Film eigenständig zu vertiefen.

Benötigte Materialien: Es wird der Film-link TÜCKEN DES GESPRÄCHS (<https://www.youtube.com/watch?v=-5kehaPaqTw>) verwendet. Außerdem benötigen alle Lernenden für die praktische Aufgabe ein Smartphone mit einer gängigen Videoschnitt-App (beispielsweise iMovie, Kinemaster oder DaVinci Resolve Mobile), Knete, Papier, Stifte und grundlegende Kenntnisse in der Videobearbeitung.

Autor/in:

Feliks Thiele